

Angebote für Trauernde

Zur Versorgung von Menschen am Lebensende gehört auch die Begleitung von Trauernden. Manchmal ist der Schmerz so groß, dass Menschen in der Bewältigung Unterstützung benötigen. Unsere Angebote sind für alle Menschen offen.

- Wir beraten Kollegen und Kolleginnen, die im Kontakt mit Trauernden sind
- Wir beraten Trauernde beim Finden des für Sie passenden Angebotes

In dieser Aufgabe kooperieren wir mit dem Kinder- und Jugendhospiz Bethel und mit dem Trauernetzwerk Bielefeld.

Erfahrungen weitergeben

Unser Ziel ist es, die Erfahrungen, die wir im Hospiz machen, zu teilen und auch für andere Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Deshalb bietet das Haus Zuversicht unterschiedliche Formen der Information und des Kontaktes an. Zum Beispiel für:

- Menschen aus Kirchengemeinden und Schulen
- Mitarbeitende aus Krankenhäusern und Pflegeheimen
- Gruppen aus kirchlichen, sozialen oder politischen Einrichtungen und Gremien
- Personen, Dienste und Einrichtungen, die in der Hospizarbeit aktiv sind oder werden möchten

Hospiz Haus Zuversicht

Bethelweg 25 · 33617 Bielefeld

Telefon: 0521 144-5180 · Telefax: 0521 144-4754

Dienstzimmer Pflege: 0521 144-6198

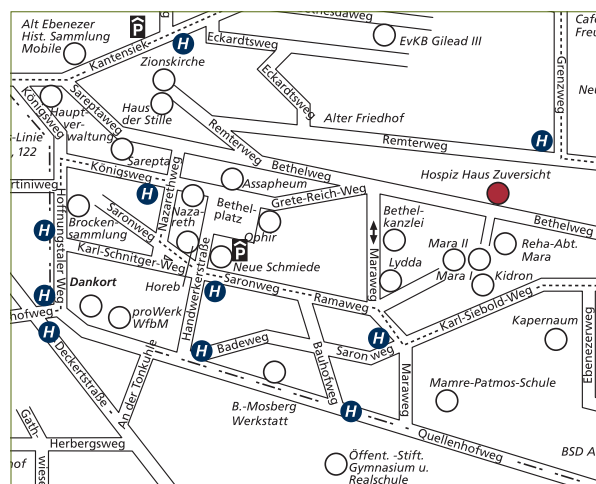
E-Mail: hospiz@bethel.de

■ Soziale Arbeit und Verwaltung

Telefon: 0521 144-5180 · Telefax: 0521 144 4754

■ Einrichtungsleitung

Linda Bulthaup · Telefon: 0521 144-6180



Für die Arbeit des Stationären Hospizes sind wir auf Spenden angewiesen. Sie können helfen!

www.hospiz-bethel.de

Spendenkonto 4077 · Sparkasse Bielefeld · BLZ 480 501 61

IBAN DE48 4805 0161 0000 0040 77 · SWIFT/BIC SPBIDE3BXXX

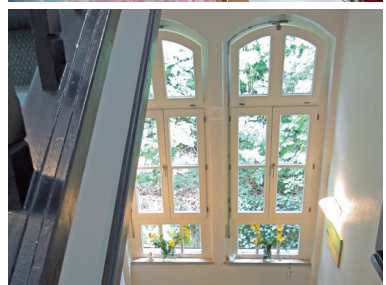
Stichwort »Hospiz Haus Zuversicht«



»Du zählst, weil Du du bist,
und Du wirst bis zum letzten Augenblick
Deines Lebens eine Bedeutung haben.«

Dame Cicely Saunders

Stationäres Hospiz Haus Zuversicht
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel



In Würde leben bis zuletzt

Das Haus Zuversicht gibt schwerkranken Menschen in der letzten Lebensphase Unterstützung und Begleitung. Unser zentrales Anliegen ist die Würde eines jeden Einzelnen, die Achtung der Individualität und der Schutz der persönlichen Entfaltung. Als diakonische Einrichtung besinnen wir uns auf unsere christlichen Wurzeln und machen dies zur Grundlage unseres Handelns.

Im Stationären Hospiz finden Menschen Aufnahme, die von einer lebensbegrenzenden Erkrankung betroffen sind und bei denen eine Versorgung und Begleitung zu Hause aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich ist. Ziel ist es, die Lebensqualität zu verbessern.

Wir Mitarbeitende kommen aus unterschiedlichen Berufsgruppen und engagieren uns für unsere Gäste. Wir pflegen, lindern Schmerzen, gehen auf individuelle Bedürfnisse ein und hören zu. Ebenfalls stehen wir Angehörigen und Freunden mit Gesprächen und Zeit zur Seite. Ehrenamtlich Mitarbeitende des Hospiz e. V., Bethel, unterstützen das hauptamtliche Team des Stationären Hospizes Haus Zuversicht.

Ort der Wärme und Zuversicht

Warm und wohnlich sind die Räume im Haus Zuversicht. In zehn geräumigen Einzelzimmern schaffen helle Holz Möbel, Blumen und Bilder eine private Atmosphäre. Gäste sind eingeladen, persönliche Gegenstände, die eigene Bettdecke, das vertraute Möbelstück von Zuhause mitzubringen. Angehörige und Freunde haben die Möglichkeit, im Stationären Hospiz zu übernachten. In der großen Wohnküche und im Wohnzimmer kann Begegnung stattfinden. Die medizinische Versorgung kann durch die Hausärzte weitergeführt werden. Sollte dies nicht möglich sein, übernehmen kooperierende niedergelassene Ärztinnen und Ärzte mit einer palliativmedizinischen Spezialisierung.

Aufnahme und Kosten

Für die **Aufnahme** in das Stationäre Hospiz können sich betroffene Menschen selbst, ihre Angehörigen, behandelnde Ärzte, der Sozialdienst eines Krankenhauses oder ein Pflegedienst direkt an das Haus Zuversicht wenden.

Kosten für den Aufenthalt entstehen Ihnen nicht. Diese werden von Ihrer Krankenkasse und der Pflegeversicherung zu 95 % getragen. Die verbleibenden 5 % werden von den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel übernommen und durch Spenden finanziert.



*Die wichtigste Zeit ist der Augenblick.
Der wichtigste Mensch ist der,
mit dem wir es gerade zu tun haben*

Meister Eckhart